

# Großes Herz und flotte Füße

**SPORTAKTIONSTAG** 515 Schüler konnten beim Sponsorenlauf rund 12 000 Euro sammeln

VON JOHANNES PUDERBACH

**Blankenheim.** Ein großes Herz und flotte Beine bewiesen 515 Schüler der Blankenheimer Realschule, die bei einem Sponsorenlauf im Sommer rund 12 000 Euro erlösen. 10 000 Euro davon übergaben sie am Freitag an den Förderverein für tumor- und leukämiekranken Kinder in Blankenheimerdorf.

**10 000 Euro übergaben** die Schüler am Freitag an den Förderverein für tumor- und leukämiekranken Kinder

„Wir werden dieses Geld an die Kinderklinik in Sankt Augustin weiterleiten“, sagte Franz Wilms, der Vorsitzende des Fördervereins, bei der Übergabe im Schulzentrum. Denn in dieser Klinik wird schon seit längerer Zeit in Mädchen aus der Gemeinde Blankenheim behandelt, das

schwer erkrankt ist. Dieses Kind kann auch nicht mehr am regulären Schulunterricht teilnehmen. Es wäre normalerweise in der achten Klasse, wird aber zu Hause unterrichtet.

Schülersprecher Johann Peter war im Vorfeld des Sportaktionstages zusammen mit SV-Lehrer Georg Tornow durch alle Klassen gegangen, um abzuklären, für welchen Zweck der Erlös des Sponsorenlaufes verwendet werden soll. Das Ergebnis war einstimmig: Man wollte die schwer erkrankte Mitschülerin unterstützen. Durch diese besonderen Umstände gelang es den Schülern, außergewöhnlich viele Sponsoren aufzutreiben. Für jede Runde, die die Schüler um den Blankenheimer Weiher liefen, setzten die Sponsoren einen bestimmten Betrag aus. Die Organisation übernahmen die Sportlehrer Alexander Hack und Markus Schmitt.

Doch am Tag des Sportfestes regnete es äußerst heftig. Die Klas-

*Die Blankenheimer Realschule sammelte bei einem Sponsorenlauf im Sommer 10 000 Euro.*

sen neun und zehn gingen trotzdem an den Start. Dann brach man die Veranstaltung ab, die anderen Jahrgänge starteten eine Woche später. „Ich schaffte zwölf Runden“, erinnerte sich der 16-jährige Schülersprecher, der die Klasse 10c besucht. Jede Runde war 500 Meter lang, so dass Johann Peter sechs Kilometer zurücklegte. Andere Kinder schafften sogar 20 Runden, also zehn Kilometer. Einige wenige sogar 24 Runden, was

einer Distanz von zwölf Kilometern entspricht.

Auch Schulleiter Johannes Mertens schnürte die Laufschuhe. Denn ein Sponsor versprach 1000 Euro zu spenden, falls Mertens zehn Runden laufen würde. Der Pädagoge startete allerdings ganz alleine an einem anderen Vormittag. Zeugen waren aber anwesend. „Hinterher war ich echt fertig“, so Mertens, der die Regel nutzte, den Lauf auch mit Gehpausen unter-

brechen zu dürfen. „Wir haben uns mit der Kinderklinik in Sankt Augustin schon abgesprochen“, berichtete der Fördervereinsvorsitzende Willems. Der Erlös aus dem Sponsorenlauf werde zum Beispiel dafür verwendet, eine Psychologin zu bezahlen, die schwer erkrankte Kinder betreut. In der Kinderklinik bestehe aber auch Bedarf an einer speziell ausgebildeten Nachtschwester. Peter Baales, stellvertretender Vorsitzender des Förder-

vereins, übte heftige Kritik an gesellschaftspolitischen Zuständen. „Die Kinderklinik Amsterdamer Straße in Köln sucht dringend Spender, die die Stelle einer Palliativärztin finanzieren“, berichtete er. Für solch wichtige Dinge sei kein Geld vorhanden. Angesichts des Verhaltens des Limburger Bischofs und der enormen Gehälter von Fußballspielern habe er dafür kein Verständnis. Dem wollte niemand widersprechen.



*Text: Johannes Puderbach, Kölner Stadtanzeiger, 16. November 2013  
Foto: Michael Nielen, Schleidener Wochenspiegel (Original)*